



## Hörfrühförderung - Newsletter Nr. 30

### **Liebe Familien der Hörfrühförderung,**

im Dezember werden von uns viele Bräuche und Rituale gepflegt. Für die Kinder beginnt die Zeit des Wartens. „*Wann ist endlich Weihnachten?*“ Das Lied „**Morgen Kinder, wird's was geben**“ thematisiert das Warten. Ein Adventskalender hilft Kindern, sich zu gedulden. *Kleiner Tipp: Haben Sie den Familien-Adventskalender mit Gebärden schon entdeckt?* <https://kleinedaumen.de/products/adventskalender-2022>

Die Zeit des Wartens kann gefüllt werden mit **kleinen Spielen für die Weihnachtszeit** sowie mit dem **Basteln von Weihnachtskarten**.

Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe, **ob sich Kälte auf Hörsysteme auswirkt** und was man bei einem **Tinnitus** tun kann.

Alles Gute und liebe Grüße vom Team der Hörfrühförderung!

---

### **Inhalt:**

- Spielanregungen: *Spiele mit Nüssen*
- Lied des Monats: *Morgen Kinder, wird's was geben*
- Bastelanregung: *Weihnachtsgrußkarten basteln*
- Gebärden des Monats: *Gebärden zum Lied des Monats*
- Aktuelles aus der Fachzeitschrift „*Spektrum Hören*“
- Weitere Informationen: *Tinnitus bei Kindern*



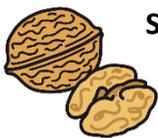
---

### **Kommende Veranstaltungen der Hörfrühförderung:**

- **15.12.2022** Online-Veranstaltung zum Schwerbehindertenausweis
- **08.03.2023** (14-16 Uhr) Online-Austausch für pädagogisches Fachpersonal
- **11.03.2023** Familientag für alle, für Vorschulkinder: „Ich komme in die Schule“
- **11.05.2023** Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal, Teil 2
- **17.06.2023** Sommerfest der Hörfrühförderung

## Spielanregung: Spiele für die Weihnachtszeit

Neben der ganzen Hektik um die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, fällt es oft schwer, sich auch ZEIT für gemeinsame Stunden zu nehmen. Hier einige Spielanregungen:



**Spiel mit Nüssen:** Legen Sie 10 Nüsse Ihrer Wahl in einem Abstand von etwa 2 cm nebeneinander auf den Boden. Nun versucht nacheinander jeder Mitspieler aus geringer Entfernung (2-3cm) mit einer weiteren Nuss die Nüsse aus der Reihe zu treffen. Die Anfangsnuss darf nur gerollt werden. Alle Nüsse, die getroffen werden, dürfen behalten werden. Wird eine Nuss nicht mehr getroffen, wird die Reihe aufgefüllt und der nächste Spieler ist an der Reihe. Sie können so viele Runden spielen, wie Ihr Kind Lust dazu hat. Außerdem können bei mehreren Runden auch mal die Abstände verändert werden.

**Variante:**

Sie nehmen einen Schuhkarton auf der geschlossenen Seite einen



(oder einen etwas größeren Karton) und malen großen Kreis auf (Durchmesser mind. 20cm). In die Mitte legen Sie mit Ihrem Kind einige Walnüsse dicht an dicht. Nun stellen Sie sich an den Kartonrand. Jeder Mitspieler erhält 5 Nüsse. Nach der Reihe darf jeder Mitspieler eine seiner Nüsse in die Kreismitte fallen lassen. Alle Nüsse die dabei über die Kreislinie hüpfen, darf der Mitspieler, der an der Reihe ist, behalten. Wenn Sie mit Sieger spielen möchten, hat derjenige gewonnen, der zum Schluss die meisten Nüsse gesammelt hat.

**Das wird gefördert:**

- Auge- Hand- Koordination
- Feinmotorik
- Abwarten bis man an der Reihe ist
- mathematisches Verständnis (Abzählen, wie viele Nüsse habe ich gewonnen)
- Konzentration/ Ausdauer
- Wortschatz (verschiedene Nüsse können benannt werden)



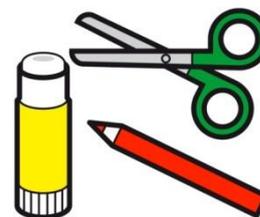
## Bastelanregung: Weihnachtsgrüßkarten mit der „Fingerprinttechnik“ basteln



**Bastelanregung:**

Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit werden alle Jahre wieder liebe Grüße an Familienmitglieder, Freunde und Bekannte verschickt. Ganz besonders freuen sich diese über selbst gestaltete Karten.

Wie wäre es, wenn Sie in diesem Jahr gemeinsam mit Ihrem Kind mit Hilfe der „Fingerprint-Methode“ auf einfache Art fantasievolle und sehr individuelle Grüße an Ihre Lieben verschicken?



### Sie brauchen:

- weiße, naturfarbene oder farbige Tonkartonkarten
- Finger- oder Tuscharben
- einen Pinsel
- ein Wasserglas für die Tuscharben
- bunte Filzstifte

### Und so wird`s gemacht:

1. Um sich vorab einen Eindruck über die Größe der einzelnen Fingerkuppenabdrücke zu verschaffen, können auf einem separaten Übungsblatt Probeabdrücke von jedem Finger Ihres Kindes erstellt werden. Dabei können unterschiedliche Farbeffekte ausprobiert werden. Im gemeinsamen Gespräch wird so spielerisch der *Wortschatz „Farben“* und *„Größenverhältnisse“* wiederholt.
2. Überlegen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam welche weihnachtlichen Motive es auf seine Karte drucken möchte. Sind es Elche, Weihnachtsmänner, Engel, Weihnachtskugeln, Lichterketten oder lustige Schneemänner? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!  
In diesem Schritt wiederholen und erweitern Sie den *Wortschatz „Weihnachten“* und *„Feste feiern“*.
3. Für die Gestaltung des Motivs wird nun die benötigte Farbe im Deckfarbkasten mit einem Pinsel und Wasser angerührt und dann die Farbe mit dem Finger aufgenommen. Anschließend wird der farbige Finger auf die gewünschte Stelle der Karte gedrückt.  
Für die Schneemänner auf naturfarbenem oder buntem Karton kann Deckweiß (mit ein wenig Wasser verrührt) genutzt werden.
4. Nachdem die Farbe getrocknet ist, können die Motive mit bunten Filzstiften nach Belieben ergänzt werden.





## Lied des Monats: **Morgen, Kinder, wird's was geben**

Lied mit Gebärden: <https://www.youtube.com/watch?v=rhdcLDkVJek>

(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)

Quelle: <https://www.kinder-wollen-singen.de>



# Morgen, Kinder wird's was geben

M. F. P. Bartsch (1770-1833), H. Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) C. G. Hering (1766-1853)

Mor - gen Kin - der, wird's was ge - ben, mor - gen wer - den  
wir uns freu'n; welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in un - srem  
Hau - se sein! Ein - mal wer - den wir noch wach,  
hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag.

1  
Morgen, Kinder, wird's was geben,  
Morgen werden wir uns freun;  
Welch ein Jubel, welch ein Leben  
Wird in unserm Hause sein!  
Einmal werden wir noch wach,  
Heiße, dann ist Weihnachtstag!

2  
Wie wird dann die Stube glänzen  
Von der großen Lichterzahl,  
Schöner als bei frohen Tänzen  
Ein geputzter Kronensaal!  
Wißt ihr noch vom vorgehen Jahr,  
Wie's am Weihnachtsabend war?

3  
Wißt ihr noch mein Reiterpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
Und dem blank geputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
Mit der gelben Violin?

4  
Wißt ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen  
Und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel untendran?

5  
Welch ein schöner Tag ist morgen,  
Viele Freuden hoffen wir!  
Unsre lieben Eltern sorgen  
Lange, lange schon dafür.  
O gewiß, wer sie nicht ehrt,  
Ist der ganzen Lust nicht wert!

# Gebärden des Monats



## Morgen



## Kinder



## schenken



## freuen



## Jubel



## leben



unser



Hause



einmal



wach



Weihnachtstag



**Quelle:** Gebärdensbilder erstellt vom Gebärdens-Arbeitskreis der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, aus: „Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache“, Verlag Karin Kestner, Schauenburg.

**Tipp:** Sie erkennen auf dem Foto nicht, wie die Gebärde ausgeführt wird? Nutzen Sie das kostenlose Wörterbuch im Internet, dort sind die Gebärden als Videos zu finden!

<https://www.spreadthesign.com/de.de/search/>



In der neuen Ausgabe der Zeitschrift „Spektrum Hören“ (06/2022) beschreibt der Hörakustikermeister Dr.-Ing. Roland Timmel, welchen Einfluss Kälte auf Hörsysteme hat und ob HörgeräteträgerInnen eine Mütze tragen können.

### Auswirkung von Kälte:

Grundsätzlich ist **Kälte** für Akkus oder Batterien ein Problem, denn *kältere Temperaturen verlangsamten chemische Reaktionen*. Dadurch kann sich die Haltbarkeit von Batterien verändern. Wenn die Hörtechnik am Ohr getragen wird, sorgt die Körperwärme dafür, dass es kein Problem bei dem Betrieb von Hörgeräten gibt. Sie müssen sich also keine Sorgen machen.



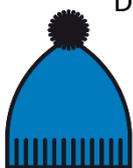
Dr. Timmel weist darauf hin, dass **Ersatzbatterien** idealerweise im Temperaturbereich zwischen *+10 und +20 Grad Celsius* gelagert werden sollen.

### Einsatz von Mützen:

Können Menschen mit einer Hörtechnik eine Ohrenbedeckung tragen? Ein Problem könnte die sogenannte **akustische Rückkopplung** sein. Das Hörsystem fängt an zu pfeifen oder gibt andere Störgeräusche ab. Dr. Timmel schreibt dazu:

*„Ursache ist die Verstärkung eines Teils des zum Trommelfell abgestrahlten Schalls, der aus dem Ohr neben einem nicht ganz dicht sitzenden Hörgerät entweicht. Hörsysteme werden aus Komfortgründen (im Gegensatz zu Gehörschutz) nicht absolut dicht ausgeführt, sondern enthalten eine kontrollierte Belüftung, die nicht nur dem Druckausgleich, sondern auch der Klangoptimierung dient. Dabei wird aber unterstellt, dass der entweichende Schall in die Ferne entflieht. Bei Benutzung von Ohrbedeckungen oder beim Umarmen einer anderen Person u.ä. Aktivitäten kann dieser entweichende Schall aber zum Ohr reflektiert werden und dann eben diese Rückkopplung bewirken.“*

(Timmel, S. 20).



Die modernen Hörsysteme sind in der Lage, diesen Effekt auszugleichen. Das bedeutet, es können Mützen getragen werden. Sind die Hörgeräte sehr laut eingestellt, gelingt die Rückkopplungsvermeidung meist nicht.

Wird durch das Tragen einer Kopfbedeckung das Mikrofon der Hörhilfe verdeckt, dann hört und versteht der\*die Hörgeräte- bzw. CI-Träger\*in schlechter.

### Ein Tipp zum Schluss:

Dr. Timmel betont, wie wichtig eine **tägliche Pflege** der Hörsysteme ist, inklusive Trocknung. Den dafür notwendigen Trockenbeutel bzw. eine Trockenbox erhalten Sie über Ihre\*n Hörgeräteakustiker\*in bzw. CI-Centrum.

---

## Weitere Informationen: Der Tinnitus – bei Kindern und Jugendlichen

### Was ist ein Tinnitus?

Es kommt vor, dass man Ohrgeräusche für einige Sekunden oder auch Minuten wahrnimmt, dass diese dann aber wieder verschwinden. Sollte das Ohrgeräusch anhaltend oder immer wieder über einen längeren Zeitraum zu hören sein, spricht die Medizin von einem Tinnitus. Manche Menschen beschreiben es auch als ein *Summen* oder *Klingeln* im Ohr.

### Wie entsteht ein Tinnitus?

Charakteristisch ist, dass das Geräusch nicht durch die Umwelt verursacht wird, sondern es entsteht in der Person selbst. Die Ursachen für einen Tinnitus sind bisher noch nicht abschließend geklärt. Die Patienten geben an, dass das Geräusch in der Intensität und/oder in der Lautstärke im Laufe des Tages variieren kann. Es kann ein Ohr oder aber auch beide Ohren betroffen sein.

### Einordnung des Tinnitus

Man spricht von einem **akuten Tinnitus** in den ersten drei Monaten nach Auftreten der ersten Ohrgeräusche. Hält der Zustand länger als drei Monate an, handelt es sich um einen **chronischen Tinnitus**. Häufig können Patienten das Ohrgeräusch keinem bekannten Ton oder Geräusch zuordnen. Dadurch werden sie besonders sensibel für dieses Geräusch, was die Wahrnehmung noch verstärkt. Tinnitus wird in vier Schweregrade eingeteilt, von Stufe 1 ohne Leidensdruck bis hin zu Stufe 4 mit sehr hohem Leidensdruck.

### Tinnitus bei Kindern

Wenn Ohrgeräusche bei Kindern auftreten, dann am ehesten als Folgesymptom einer akuten Mittelohrentzündung. Durch die Behandlung der Erkrankung nehmen die Ohrgeräusche in der Regel immer weiter ab und verschwinden dann ganz.

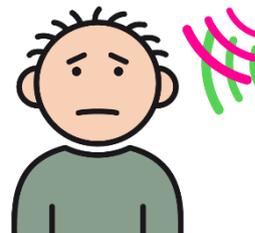
Darüber hinaus ist das Risiko an einem Tinnitus zu erkranken bei Kindern und Jugendlichen eher gering, es steigt mit dem Lebensalter an. Allerdings nimmt auch in dieser Altersgruppe Tinnitus zu. Man vermutet, dass die veränderte Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen mit mehr und lauterer Umweltgeräuschen dafür verantwortlich ist.

Es ist zu beobachten, dass ein chronischer Tinnitus häufiger bei schwerhörigen Kindern und Jugendlichen auftritt als bei normal Hörenden. In der Regel kommen Kinder und Jugendlichen gut mit diesem Ohrgeräusch zurecht. Die Heilungschancen sind hoch.

### Was können Sie tun?

Auf folgende Signale können Sie als Eltern achten, wenn Sie einen Tinnitus bei Ihrem Kind vermuten.

1. Gab es belastende Situationen für Ihr Kind (z.B. Stress im Kindergarten oder in der Schule, Streit mit Freunden....)?
2. Hat Ihr Kind Schlafprobleme entwickelt?
3. Hat sich Ihr Kind charakterlich stark verändert (z.B. häufiger traurig)?
4. Haben sich die Leistungen in der Schule verschlechtert?
5. Klagt Ihr Kind über körperliche Beschwerden (z.B. Schmerzen)?



Diese Veränderungen können bei einem Tinnitus auftreten, müssen aber nicht. Vielleicht steckt eine andere Ursache dahinter. Daher ist es immer sinnvoll einen Arzt aufzusuchen.

Nicht selten geht der akute Tinnitus mit einer Hörbeeinträchtigung einher. Dieser kann in der Regel mit Kortison (vom Arzt verschreibungspflichtig) behandelt werden. Bei einem chronischen Tinnitus

richtet sich die passende Therapie nach der Belastungsschwere des Patienten. Hierfür ist eine umfangreiche Anamnese nötig! Ziel der Behandlung soll eine Verbesserung der Lebensqualität sowie ein sinnvoller möglicher Umgang mit der Situation des Patienten sein. Die ersten Schritte in der Tinnitus therapie sind die umfassende Aufklärung und Beratung der Patienten.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen haben die psychotherapeutischen Ansätze bisher die besten Erfolge erzielt. Außerdem sind **stressreduzierende Maßnahmen und Entspannungstechniken** eine gute Wahl, um die Konzentration auf das Geräusch zu verringern. Ist der Tinnitus nach einem Hörsturz aufgetreten und hat eine Hörminderung nach sich gezogen, können hier Hörhilfen in Anspruch genommen werden, wodurch häufig auch die Ohrgeräusche abnehmen oder als weniger störend empfunden werden.

### **Genutzte Quellen**

- Buch „Tinnitus“ von Gerhard Hesse, Thieme Verlag
- Internetseite [www.hno-aerzte-im-netz.de](http://www.hno-aerzte-im-netz.de)
- Internetseite [www.hear-it-org](http://www.hear-it-org)

*(Dieser Link führt zu einer Seite, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurde!)*

***Im Frühjahr geht es weiter!***

*Quelle der Bilder: METACOM Symbole © Annette Kitzinger*